

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 Mart, für andwärts ebenfalls 2 Mart, für 2 Monate 1 M. 34 Pf., für 1 Monat 67 Pf., excl. Postgebühren.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

für die Redaktion verantwortlich: Carl Graefe in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal).

Erster Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte ober dem Raum mit 15 Pf. Rechnung berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Expeditoren: Worthingner 12. G. Wiegand 47.

Nr. 41.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 18. Februar

1877.

Der Nothstand Der evangelischen Geistlichen.

Die „Evangelische Kirchenzeitung“ brachte vor Kurzem einen Artikel über die Einkünfte, welche besonders in Halle die evangelische Geistlichkeit in Folge des Civilstands-Gesetzes erhalten hat.

Wenn auch die Lage der Geistlichen in manchen andern Provinzen eine noch weit drückendere ist als gerade in unserer Provinz, wo die weitaus überwiegende Anzahl der geistlichen Stellen sogenannte „Mittelstellen“ sind, so ist der Mangel doch auch hier keineswegs und besonders in den Städten ein sehr bedeutender.

Wie lassen darin gestiftet sein, mit was großen Unrecht diese und ähnliche Klagen an die Adresse einzig und allein des Liberalismus gerichtet werden; solche Bittsteller und Beschwerdeführer scheinen immer zu vergessen, daß dem Civilstands-Gesetz wie allen Gesetzen das Staatsoberhaupt und seine Regierung, d. h. die Obrigkeit, die von Gott verordnet ist, das Siegel der Bestätigung und Verwirklichung aufgedrückt hat.

In Memoriam.

XXXXII. 18. Februar.

Der heutige Sonntag, der erste Sonntag in den Fasten, heißt Invoacavit, weil der Anfang der Messe mit Ps. 91, 13 begann, wo es in der lateinischen Uebersetzung heißt: Invoacavit me et exaudiit eum, er hat mich gerufen und ich werde ihn erhören.

Was im Besonderen den 18. Februar anlangt, so ist er nach dem katholischen Kalender der Namenstag der heil. Concordia, einer eben Wohlthäterin der Armen.

Von allgemein interessirenden Begebenheiten des 18. Februar heben wir folgende hervor: Am 18. Februar 1700 wurde der Gregorianische Kalender eingeführt und am selben Tage 1807 forctete der englische Admiral Duckworth die Dardanellen.

liberale Gesetzgebung zu polemisieren, ohne für den vorliegenden Fall jedoch ernsthafte Vorschläge zur Abhilfe machen zu können.

Durch einfache Rückkehr zu alten Einrichtungen mit allem ihnen bisweilen sehr unwürdigen Beiwert würde nichts gethan sein, selbst wenn sie inmitten einer nach ganz anderer Richtung sich bewegendem Zeitbildung möglich wäre.

Man erhebe hiergegen keine rechtlichen Bedenken. Eine Kirche, welche einst den Markt gehobt hat, durch Säcularisirung von altsindlichen katholischen Kirchen- und Klostergebäuden Großartiges zu schaffen, darf nicht zurücktreten, einen ähnlichen Schritt an sich selbst zu versuchen.

Am 18. Februar 1813 errichtete Pöyog die schwarze Schaar der Freiwilligen „Ligow's" wider, verwegene Jogh.

Am 18. Februar 1814 war das Gesicht bei Montereau, in welchem der Kronprinz von Wittemberg, nachmaliger König Wilhelm, mehrere Stunden lang auf Weich Schwabenbergs die beiden Corps der Generale Gerard und Bayol aufhielt, um der großen Armee, welche an diesem Tage nach mehreren unglücklichen Gefechten hinter die Seine zurückging, Zeit zu schaffen, ihren Rückzug anzutreten.

Am 18. Februar 1813 errichtete Pöyog die schwarze Schaar der Freiwilligen „Ligow's" wider, verwegene Jogh. Am demselben Tage 1814 war das Gesicht bei Montereau, in welchem der Kronprinz von Wittemberg, nachmaliger König Wilhelm, mehrere Stunden lang auf Weich Schwabenbergs die beiden Corps der Generale Gerard und Bayol aufhielt, um der großen Armee, welche an diesem Tage nach mehreren unglücklichen Gefechten hinter die Seine zurückging, Zeit zu schaffen, ihren Rückzug anzutreten.

Halle: 25,911 M., bei der Land-Eparchie I.: 74,583 M., bei der Land-Eparchie II.: 75,345 M., also in Summa auf 175,849 Mart belauf, wie der nach amtlichen Quellen zusammengestellte Pfarrkataster angiebt.

Es ist nicht allein der Vortheil einer besseren Dotirung der einzelnen Pfarrstellen, was wir hiermit gewinnen; vor Allem wird der Geistliche von dem zweifelhafteu Gehalt der Verpachtung, der Abhängigkeit vom Gutsherrn frei, der kostspieligen Nachgehilfte gegen künftige kleinere Pachtzahler dort, befreit und er kann daher das, was er sein soll, ganz sein.

Politische Uebersicht.

In Constantinopel dreht sich jetzt das diplomatische Leben um die Frage, wo die türkisch-montenegrinischen Friedensverhandlungen stattfinden sollen.

Trotz der starken Opposition, mit welcher das griechische Ministerium zu kämpfen hat, und trotz der Finanznoth des Landes hat das Ministerium in der Anstellungsgesetz seinen Willen durchgesetzt.

Den in russischen Hauptquartieren weilenden weiblichen Angehörigen der höheren Offiziere ist bedeutet worden, bis zum 20. d. das Lager zu verlassen.

Eines berühmten italienischen Kirchencomponisten, des Gregorio Allegri Todestag war der 18. Februar 1652. Sein Hauptwerk, das „Miserere“ ist heute noch unerschaffen.

Am 18. Februar 1677 wurde der bekannte Astronom und Ephemer Jacques Cassini zu Paris geboren († 16 April 1746). Seine „Elements d'astronomie“ mit der Fortsetzung „Tables astronomiques du soleil, de la lune, des planetes, des etoiles et des satellites“ sind noch heute von hohem Werthe.

Am 18. Februar 1728 starb die bekannte, schöne Marie Aurora, Gräfin von Königsmark, die Geliebte des Kurfürsten August III. von Sachsen. Sie war zuletzt Präbiter des Stiftes Quedlinburg und ist in der fürstlichen Gruft daselbst beigesetzt.



veröffentlicht den Bericht über die Aushebung im Jahre 1876. Nach demselben sind im Ganzen 196,000 Mann ausgehoben worden, 2758 Mann waren aus besonderen Gründen von der Einweihung befreit. Die für unbrauchbar erklärten Personen machten ein Drittel der Befähigten aus, während dieselben im Jahre 1875 nur ein Sechstel betrugten.

Defterreich wird sich mit Ungarn einigen. Es ist auf bei der vorgehenden Besprechung der österreichischen Minister großes Entgegenkommen gefunden. Ein eigentümlicher Vorfall ist vor einiger Zeit dem französischen Arbeiterminister Christophle passiert. Bei seiner Reise nach Holland wurde ihm in Rotterdam von den Behörden ein Fesseln gegeben, wobei der Bürgermeister auf das Wohl Frankreichs und seines Oberhauptes traf. Christophle antwortete mit einem Trinkspruch auf das Wohl der Heinsidität. Die Holländer waren tactvoll genug, um diese Ironie nicht zu übersehen, und der französische Gesandte in Haag suchte und fand Gelegenheit, auf die föngliche Familie von Holland einen Trinkspruch auszubringen. Der ungeheuer reiche Herzog von Montpensier ist nun sechs Millionen reicher geworden. Die Herzogin von Galliera hat ihm dieselben zum Geschenk gemacht.

Die Italiener, welche es bekanntlich lieben, aus der Verletzung Anderer Vorkrieg zu ziehen, haben ein Geschwader von sechs Panzerschiffen nach dem griechischen Meere geschickt.

Der Abtheilung von Ägypten hat den englischen Oberst Gordon zum Generalgouverneur von Sudan ernannt. Alle Gouverneure der zu Sudan gehörigen Provinzen sind der Kontrolle desselben unterstellt worden, die wirsliche Unterdrückung des Sklavenhandels wird als Hauptaufgabe Gordon's angedehen.

Deutsches Reich.

in Berlin, 16. Febr. Die Rede, welche S. M. der Kaiser am 8. d. M. bei dem Eintritte des Prinzen Wilhelm v. Preußen in das 1. Garde-Regiment z. F. hielt, hat folgenden Vorlaut:

„Ich hätte gewünscht, Meinen Entel, der heute in das öffentliche und Dienstliche tritt, dem Officierscorps des 1. Garde-Regiments selbst vorstellen zu können, wie Ich es 1849 mit Meinem Sohn thun konnte, aber in dieser Jahreszeit muß Ich Mir bei Betrugung im Freien Standpunkt auflegen. Daher habe ich Sie, die numehrigen Vorgesetzten Meines Entels, beehren, Ihnen denselben beim Beginn dieses für ihn neuen Lebensabschnittes vorzustellen.“

(Zum Entel.)

„Aus der Geschichte weißt Du, wie alle Könige Preußens neben ihren andern Regentenpflichten stets ihr Hauptaugenmerk auf das Heer gerichtet haben. Schon der große Kurfürst hat durch persönliche Geldsummen seinen Söhnen ein unübertreffliches Beispiel gegeben. Friedrich I. wußte sehr wohl, daß, als er sich die Krone auf das Haupt setzte, er diesen kleinen Schritt zu verantworten genöthigt sein könne. Er wußte aber auch, daß seine schon erprobten Truppen ihm dies ermöglichen würden. Friedrich Wilhelm I. hat in der Garnison, welche Du nun bestiehst, und die man gern die Wiege der preussischen Armee nennt, den festen Grund zu ihrer Organisation durch die strenge Disziplin gelegt, welche er den Offizieren und Soldaten einwürgte, ohne welche keine Armee bestehen kann, und dieser feine Geist hat heute noch in ihr fort. Friedrich der Große übernahm mit seinem angeborenen Selbstvertrauen diese festgelegten Truppen als Kern seiner Armee, mit der er die Kriege führte, und die Schlachten schlug, die ihm unsterblich gemacht haben. Friedrich Wilhelm II. mußte zuerst eine veränderten Kriegszustand begegnen, welcher gegenüber das Heer doch nicht ohne Vorbereiten aus dem Kampfe hervorging. Mein fönglicher Vater bezeugte dem gleichen Feinde und ein schweres Geschäft traf Vaterland und Heer. Aber, das Alle, Unhaltbare beiseitig, reorganisirte er die Armee und gründete sie auf Vaterlandsliebe und Ehrgeißel. So erreichte er mit ihr Erfolge, welche auf eine Zeit in den Annalen der preussischen Armee verzeichnet stehen. Mein schwer geprüfter Bruder, König Friedrich Wilhelm IV. sah mit Genugthuung auf seine Armee, die in schweren, schmerzlichen Tagen fast zu ihm stand, die er zeitgemäß fortbildete und neue Vorbereren pflichten konnte.“

So fand ich die Armee. Wenn es je eine Regierung von erst langer Dauer gegeben, deren Gesichtsfeld durch die Vorbereren gänzlich geleitet wurden, so ist es die der letzten Jahre. Und wieder ist es die Armee, die durch ihren unerschütterlichen Muth und ihre Ausdauer Preußen auf die Höhe gestellt hat, auf der es jetzt steht. Das Gardecorps, welchem Du schon angehörest und mit ihm das Regiment, in welches Du jetzt eintrittst haben in hervorleuchtender Weise zu diesen zahlreichen Erfolgen beigetragen. Die Geißeln, die Ich auf meiner Brust trage, sind der öffentliche Ausdruck Meiner unauflösliehen Dankbarkeit und Meiner nie endenden Anerkennung für die Hingebung, mit welcher die Armee Sieg auf Sieg erfochten hat. Deine Jugend ist in diese Zeit gefallen, und Du hast in Deinem Vater ein ehrenvolles Vorbild der Krieges- und Schlachtentleitung. Es werden Dir aber in den Dienstverhältnissen, in welche Du nun eintrittst, mande dem Aufgehende nach unbedeutende Dinge entgegenzetreten, die Dir vielleicht auffallen könnten, aber Du mußt auch lernen, daß im Dienste Nichts klein ist, und daß jeder Stein der zum Aufbau der Armee gehört, richtig gefertigt sein muß, wenn der Bau gelingen und fest sein soll.“

(An den Vorgesetzten.)
Ich übergebe Ihnen nun Meinen Entel, um seine militärische Erziehung zu setzen, ein Jeder nach seinem Standpunkte, und wird dies zunächst die Aufgabe seines Compagniechefs sein, damit er einst ein würdiger Nachfolger der Aunen Meines Hauses werde.“

(Wieder zum Entel.)

„Zunehm und ihre Deine Schuldigkeit, wie sie Dir gelehrt wird. Gott mit Dir!“

Reisenden Heinrich Barth (+ 20. November 1865) und derselbe Tag 1828 der Todestag von Leopold Friedrich Günther von Göding, eines durch seine Epigramme und poetische Episteln, besonders durch seine „Lieder zweier Liebenden“ bekannten Dichters, welcher als Oberstamtrat zu Bartenberg starb.

Nach einem andern Dichter steht er der 18. Febr. 1861. Er ist der Todestag des trefflichen Novellisten und Romanschichters Theodor Mügge. Sein „Foulsant“, „der Wasserträger“, „Araja“ u. s. w. werden noch heute gern gelesen.

Mit einem Worte des gemüthvollen Glem will ich das heutige In Memoriam schließen:
In die Seelenhaft demerkt,
Nur der Geist zu Gott erhebt,
Wollen wir, von ihm verlehrt,
Genten, was wir hier geleht.

in Berlin, 16. Febr. Dem Abgeordnetenhaus ist heute vom Finanz- und Handelsminister ein Gesetzentwurf betreffend die Verwaltung von Bahnhöfen zu angekommen. Der Entwurf betrifft die Verwaltung für das Etatsjahr 1877/78, und die Aufnahme einer Anleihe zur Deckung der Ausgaben für Bauausführung auf dem Staatseisenbahnwesen. Der Entwurf soll die im Staatsbahnbudget für 1874 unter dem Rubric „ordinarischer Etat des Etats der Bauverwaltung als erste Rate zur Anlage eines Kanals von Mauerwerk nach Allenburg und zur Kanalreinigung der obersten Neuse angelegte Summe, soweit sie bisher nicht verausgabt, zur Ausführung anderer Bauten verwendet werden, für die außerdem noch durch den Etat für 1877/78 Mittel bereit gestellt sind, so daß für dieselben im Ganzen ca. 2,000,000 Mk. zur Disposition stehen. Diese Bauten betreffen den Durchbruch der Seime bei Gabergung zum Haß, den Neubau der Harburger Hafenschleuse, der Häfen von Memel, Pillau, Neufahrwasser, Golbergmünde, Rügenabermünde und Stolpmünde, die Befestigung eines Kanalsystems für die Neuse, die Herstellung eines Dampfschiffes über die Elbe bei Tannenberg, und die Errichtung von Nebelsignalfunktionen an den Windmühlen der Elbe und Ems und bei Rixhöft, sowie die Befestigung eines Wehrevaporats für die Station bei Büll. Ferner soll nach dem Gesetzentwurf eine Anleihe im Betrage von 6,235,500 Mk. aufgenommen werden zu Bauausführung auf der Niederelbisch-Wärtischen Eisenbahn, der Dübahn, der Weßpaltischen, der Saarbrücker, der Hannoverischen, der Frankfurt-Debrauer, der Nassauischen und der Main-Weber Bahnen.

Der Landtag soll am 3. oder 4. März geschlossen werden. Für die nächsten Tage sind mehrere Abänderungen in Aussicht genommen.

Das Kultusministerium hat nunmehr auch mit Lübeck und Schwerin-Verordnungen ein Uebereinkommen wegen der Ausstellungsfähigkeit der nach bei bestehenden Prüfungsordnungen geprüften Lehrerinnen und Schullehrerinnen getroffen.

Dem Vernehmen nach sind Abänderungen größerer Mander in diesem Verthe für das 7. und 8. Corps in der Rheinprovinz, das 13. und 15. Corps im Elsaß in Aussicht genommen. Erstere Corps haben das letzte große Mandat im Jahre 1861 gehabt und ist es diesem Grunde zuzuschreiben, daß die Corps im Wesen für diese Leubunge in Vorhald gebracht sind: sonstige Gründe liegen nicht vor. So sügt man officierreife vorständig hinzu, damit man nicht etwa jenseits der Vogesen ängstlich würde.

Wie wir dreizehn Blättern entnehmen, ist seit dem 5. Febr. in 12 Distrikten des Königreichs Sachsen (darunter auch in Dresden) die Kinderpest constatirt worden.

Die sächsische Regierung hat, wie von Dresden aus officell erklärt wird, die von der preussischen Regierung beantragte Zustimmung zu dem Vertrag mit der Berlin-Dresdener Bahn schon am 8. Februar abgelehnt.

In Atrona hat nach am Donnerstagabend vorgelegenen Ermittlungen bei der Reichsversammlung in Charlottenburg 9283 Kariten (116.) 1158 Stimmen erhalten.

Der Bericht über die Freitagsausgabe des Abgeordnetenhauses folgt in der 2. Beilage.

Falle, den 17. Februar.

Ulmer Reichstagsabgeordneter Oberamtmann Spielberg wird am nächsten Montag den 19. d. Mts. Abends in einer vom liberalen Wahlcomitè nach dem Altmährischen Geschwaden erbetenen Vernehmung erwidern, um einen persönlichen Meinungsäußerung mit dem Reichstag herbeizuführen, bevor er seinen Sitz in dem zum 22. d. Mts. einberufenen Reichstage wieder einnimmt. Wir verweisen auf die bezügliche, in der heutigen Nr. enthaltene Anzeige des liberalen Wahlcomitès.

Auf dem Gütergruppen der Magdeburg-Leipzig'er Bahn sind vor einigen Tagen wieder 3 Wollen Lich entwendet worden. Eingeleitete Recherchen haben dahin geführt, den bei dieser Verwaltung beschäftigten Güterbedienten Ulrich Beck zu vernehmen und zu verhaften. Zwei Wollen haben sich bereits in der unter dem Güterboden der Waggon liegenden unteren Wollen verbergen wieder vorgefunden. Bei polizeilicher Durchsuchung der Wohnung des Genannten sind Gegenstände des einen Wollens gefunden worden.

Das Wasser der Saale beginnt allmählich zu fallen.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. D 1 Barometer 27.11. 34. Feuchtigkeitsgehalt des Luft 81.10. Thermometer 32.

Wetterbericht der deutschen Gewarte bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola
16. Febr., morgens 8 Uhr. Das Barometer war allgemein gefallen, die Temperatur im Süden und Westen etwas gestiegen, dagegen im Osten ungenem gesunken. Nimmelt meldet + 1.1, Zagaz nur - 20. Die Luftströmung über Mittel-Europa war aus Ost nach Süd, über West-Europa aus West nach Ost. Am 16. meldet: Soparand - 18, Moskwa - 23, Neufahrwasser - 12, Stockholm - 3, Kopenhagen 0, Paris + 7, Wien - 2. Die Niederlage in den Alpen hatten bedeutend nachgelassen.

Ueber bevorstehende oder bereits eingetretene Wassererfahrungen liegen Nachrichten aus verschiedenen Gegenden vor. In der östlichen wie in der westlichen Schweiz haben große Ueberschneemengen stattgefunden. Nach den in Belgien vorliegenden Berichten stehen 7 Eisenbahnen theilweise unter Wasser. Der Boden ist ebenfalls ausgetreten. Die Höhe des Rheins bei Basel beträgt 15 Fuß über die Normalhöhe und wird noch ein weiteres Steigen des Stromes bekräftigt. Bedeutend wird aus Prag ein bedeutendes Steigen der Elbe, der Moldau und ihrer Nebenflüsse gemeldet. Die Elbe steht bei Weilmuth 200 Centimeter über Null, die Moldau bei Prag 128 Centimeter über Null. Es droht daher auch dort ein Ueberschneemungsgefahr. Die Heran- und die Winda fließt über ihre Ufer ausgetreten, ein Theil von Moskwa und Borschtichow ist überfluthet. Ebenso wird aus Wien ein Steigen der Donau signalisirt.

Am 9. Februar ist von Borelli in Marseille ein Vorkommnis eingetreten, welches in der Nacht vom 11. zum 14. Februar zum ersten Male auf der Berliner Sternwarte beobachtet werden konnte. Es handelte sich um einen Planeten, welcher sich bei seiner Entdeckung sehr hell zeigte. Romet dardheit zeigt mit großer Weichheit, nämlich 13 bis 14 Hüllmombretten täglich zurückgehend, das Sternbild des Hercules in der Richtung nach der Plejaden und dem Schwan, so daß er in wenigen Tagen auch am Abendhimmel mit dem Herxarob zu beobachten sein wird. Möglicherweise hat zu erordenen weitern Verlauf der Entdeckung wird baldigt mitgeteilt werden.

Provincial-Nachrichten.

+ Nordhausen, 15. Febr. Ueber die große Schernbühlische auf Bahnhöfen Es ist in dieser Woche der Gemüthszustand eröffnet worden. Die Bahnen belaufen sich auf jährlich 500,000 Mk., wovon ungefähr 150,000 Mk. auf Hypothekenschulden kommen, welche wohl geleistet sind. Alles Ueberden werden die beteiligten Gläubiger jedenfalls emthigen. Noch nicht einmal der vor ungefähr 5 Jahren erkaufte Grund und Boden ist bezahlt. - Aus

unabhängiger Quelle kann ich berichten, daß in Sachen der falschbegleiteten jede Bahnenanfrage sich erledigen sollen. Die Anzeigen irgend etwas Großartiges beruhen zu können. Der selbst sollte eine kaum erregende Schlangheit betragen.

+ Nordhausen, 16. Febr. Es wird beabsichtigt, gegen die Socialdemokratie eine besondere Agitation hier ins Leben zu rufen. Zunächst ist im Mannesbüchereien ein bestrebertlicher Verein gebildet worden, dem andere folgen sollen. Ein Circular haben dagegen die Socialdemokraten einen politischen Wahlverein begründet. - Unter Verein für freiwillige Armenpflege hat gegen die überhandnehmende Befreiung auswärtiger arbeitsloser Individuen Maßregeln treffen müssen. Einzelne Socialdemokraten, die hier früher 12-15 Bekleben befristeten, haben kaum noch eine Werbung zu thun, weil die Beklebten, die nächsten Wählerverein haben unsere Judoerisiren den Vertrieb fruchtig eingeklagt und ist aus dem von voranstehenden Mandatbedarf an Rollen der Nordhausen-Gründer Bahn an Transporthöfen eine Wählervereinnahme von 9164 Mk., der Saale-Industrie von 1829 Mk. im Monat Januar erwandigen. - Nächsten Montag wird hier ein Privat-Handels-Sanstitut in zwei Abtheilungen eröffnet werden.

+ Stolzenburg, 16. Febr. Die Luftstr., deren Wasser seit heute wieder im Fallen ist, war seit einigen Tagen sehr groß, so daß auch im Obderstein und Westfalen das Wasser gleich über die Dämme ging, theils theils durchbrochen. Die Brücken stehen in Folge der Ueberfluthung entzündeten heutigen Wasserständen. - Vor einigen Tagen wurde in der Nähe der Mühle von Sachenburg eine große Nidotter in einem Garmale lebend gefangen, bei welcher man, als das Nidotter abgezogen wurde, ein armenisches Kind entdeckte. Das Nidotter betriebl, das in fast jeder Sprache eine elegante Stellenweise ist, wird nicht gemachtet, doch scheint es den Meisten der geliebten Gäste eine etwas mehr als ungenoethe Kost gewesen zu sein.

Die Pensionatbestimmung von Raumburg nach Freiburg hat ausgediebt wegen der durch Hochwasser und Mitternachtswetter gestörten Schiffe, Passagiere von Raucha Freiburg, Wetzlar, Euterit, Wira können durch die Bahn nach Weis gegenwärtig überhaupt nicht nach Raumburg gelangen. Nur auf dem großen und kleinen Umwege über den Bergfamm bei Köfen können Privatverkehrs halbwegs ihren Weg nehmen.

Am den Viechmarkt zu Raumburg am 14. c. waren zum Verkauf gehalten: 97 Wende, 2 Fohlen, 48 Stück Rindvieh, 17 größere Schwine und 315 Saughweine. Es wurden bezahlt: für schwere Arbeitsschweine 900 Mark pro Stück, für gemöhnliche Landvieh 60 - 300 Mark und für Fohlen 150 - 300 Mark pro Stück, für Rindvieh 54 - 60 Mark pro St. lebendes Gewicht, für schwere Schafvieh 51 - 57 Mark pro St., für Milch- und für Saughweine 21 - 30 Mark pro Paar. Der Viechhandel war flau, etwas lebhafter dagegen der Verkauf von Wiedvieh und größeren Schweinen, am lebhaftesten aber entwickelte sich, trotz der hohen Preise, der Handel mit Saughweinen.

Am 25. und 26. März findet zu Weisburg die Generalversammlung des landwirthschaftlichen Bauvereins der Provinz Sachsen statt und wird mit derselben eine Ausstellung von Viehen und Viehwirthschaftlichen Gegenständen verbunden werden.

Wie verlautet, soll die Eisenbahndirektion Sondersleben Festliche im nächsten Monat auch dem Ferienverort überseben werden.

Am Geyertheater zu Nalberstadt hält am Sonntag Abend der Herr Oberlehrer Dr. Richter aus Halle einen Vortrag über: „Die Selbsthülfe der deutschen Gewerbe-Industrie.“

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Getreidemarkt von A. Wagner a. Co. So. Halle, den 17. Februar 1877.

Bei allenthalben reichlich Angebot blieben Preise unverändert, nur Roggen mußte eine Kleinigkeit nachgeben.
Weizen, gering, 201 - 210 Mk., besser 211 - 222 Mk., feiner und seltener 225 - 237 Mk., per 85 Kilo brutto per Sad. Roggen, 183 - 192 Mk., per 84 Kilo brutto per Sad. Gerste, gemöhnliche, 153 - 158 Mk., bessere 159 - 162 Mk., feine und Weizen: 165 - 168 Mk., per 75 Kilo brutto per Sad. Hafer, 148 Mk., per 50 Kilo brutto per Sad. Weizen, 147 Mk., per 100 Kilo. Weizen, 147 Mk., per 100 Kilo. Victoria-Weizen, 210 - 225 Mk., per 80 Kilo brutto per Sad bezahlt.

Spinnreis. (16. Febr.) Berlin. Soco ohne Fuß 542 - 54 Nm. bez., per diesen Monat und per Februar-März 547 - 6 Nm. bez., per April-Mai 543 - 55 Nm. bez., per Juni-Juli 547 - 5 Nm. bez., per August-September 553 - 5 Nm. bez., - Cretin. (15. Febr.) Udo 62 60, per Februar 63 30, per April-Mai 54 40, per Juni-Juli 55 70. - Breslau. (15. Febr.) Ber. Weizen 52 00, per April-Mai 53 00, per Juni-Juli 54 00. - Samburg. (15. Febr.) 7 1/2, per Februar 45 50, per März-April 44 75, per Mai-Juni 44 50, per Juni-August per 1000 Aiter 100% 45 50.

Mehl. (16. Febr.) Berlin Soco 733 Nm., per diesen Monat und per Februar-März 735 Nm. bez., per April-Mai 735 - 3 Nm. bez., per Juni-Juli 725 - 3 Nm. bez., - Cretin. (15. Febr.) 100 Kilogr. per Februar 73 00, per April-Mai 74 00, per September-October 69 00. - Breslau. (15. Febr.) Ber. Weizen 74 50, per April-Mai 71 50, per Septemb.-October 67 00, per 105 Kilo. - Samburg. (15. Febr.) Watt, loco 75, per Mai per 100 Pfd.

Petroleum. Berlin, 15. Februar. Soco 39 Nm., per diesen Monat 33.1 - 3.1 Nm. bez., per Februar-März 31 - 30.7 Nm. bez., April-Mai 31 - 30.5 Nm. bez., per Juni-Juli 31 - 30.5 Nm. Standard white loco 16 00, per Februar 16 00, per März 15 25, per April 15 25. - Samburg, 14. Februar. Watt, Standard white loco 16 75, 16 25 Gd., per Februar 16 00 Gd., per August-December 16 75 Br.

Wasserstand der Saale.

(Schleuse oberhalb HaLe.)
Am 17. Febr. Abends: Unterhaupt 3.76 Meter. Unterhaupt 3.66 „
(Schleuse bei Trotha.)
Am 16. Febr. Abends: am neuen Unterhaupt 6.12 Meter. Unterhaupt 5.98 „
Am 16. Febr. Oberbengel 3.69, Unterbengel 4.71.
Gltz der Waandberg, 16. Febr. Regel 3.95 Nm. über Null. Hofjan, 16. Febr.: 4.26 Nr. über Null.
Lozauq, 16. Febr.: 5.42 Meter über Null.
Wittenberg, 16. Febr.: 4.27 Meter über Null.
Bartha, 16. Febr.: 4.93 Nr. über Null.
Dresden, 15. Febr.: 3.46 Nr. unter Null.

An die Wähler des Reichstagsabgeordneten für Halle und den Saalkreis, Hrn. Oberamtm. Spielberg.

Die Nothwendigkeit, bis zum letzten Augenblick auf seinem Posten im Reichstage während der vorigen Legislaturperiode auszuharren, hat es unfreiem Abgeordneten, Herrn Spielberg, unmöglich gemacht, in der im December v. J. abgehaltenen allgemeinen Versammlung der liberalen Wähler des Saalkreises zu erscheinen. Er hat sich bereit erklärt, dies behufs des wünschenswerthen persönlichen Austausches der Meinungen nachzubolen, bevor er seinen Sitz in dem für die nächste Woche wieder einberufenen Reichstage einnimmt. Das unterzeichnete liberale Wahlcomité ladet deshalb alle diejenigen Wähler aus Halle und dem Saalkreise, welche für Herrn Oberamtmann Spielberg gestimmt haben, hierdurch ein, zu gedachtem Zwecke sich am

Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr
im Saale des Neumarkt-Schießgrabens
einzufinden. Herr Oberamtmann Spielberg hat sein Erscheinen für diese Versammlung zugesichert.

Halle a/S., den 16. Februar 1877.
Bethcke. Haym. Herzfeld. v. Radecke.
Richter. Rüffer.

Wilh. Homann jun.

Tapezierer und Decorateur,

Halle a. S., gr. Ulrichsstraße 52.

Uebernahme ganzer Ausstattungen, Gardineneinrichtungen, Zimmertapezieren, Polsterarbeiten und alle in dieses Fach schlagende Reparaturen.

Hötel-Einrichtungen zu civilen Preisen.

Max Schröder,

Fabrik chemischer Düngemittel

Bruckdorf bHalle aS., Leipziger Chaussee,

empfeilt seine Düngemittel den geehrten Herren Consumenten zur bevorstehenden Frühlings-Saison unter strenger Garantie des Gehaltes nach der Analyse:

Superphosphat aus Knochenkohle 12 1/2% lös. Phosphorsäure,
Amoniac Superphosphat 8-9% Stickstoff, 9-10% Phosphorsäure,
Amoniac Superphosphat 5 1/2% Stickstoff, 9 1/2% Phosphorsäure,
Schwefelsaures Amoniac 20-21% Stickstoff, 9%

Chili-Salpeter.
Lager hiervon hält
Herr Gastwirth C. Rammelt in Raschwitz
für dortige Umgegend, auch nimmt
Herr J. G. Fiedler, Halle a/S., fl. Steinstr.
Bestellungen entgegen.

Meissner und Thüringer

Chamottesteine, deutsch, u. engl. Format,

Dinasteine,

Wölbe- und Keil-Chamotten,

Chamotteringe,

Formsteine, nach jeder beliebigen Zeichnung,

Halbe Chamotten (für Regulir-Fülllösen etc.),

Chamotte-Platten, in allen Größen,

Chamotte-Mörtel empfehlen

Ed. Lincke & Ströfer,

Chamotte- und Thonwaaren-Niederlage, Halle a. S.

Briquettes und Presssteine

offerirt zu billigen Preisen
Friedrich Fister, Dorseburgerstraße 9a.
Wiedervertäufer grösser Rabatt.

Conditorei & Café

VON Otto Peter,

gr. Ulrichsstrasse 56.

Pfann- u. Spritzkuchen, Bouillon

u. Pasteten täglich frisch.

Echt Wiener Märzenbier.

Café David

Sonntag den 18. Februar

Grosses Nachmittag-Concert

von der Capelle des Stadtmusikdir. W. Halle.

Anfang 8 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 18. Februar

Grosses Abend-Concert

von der Capelle des Stadtmusikdirector W. Halle.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.

Nach dem Concert **Ball.**

Für Dampfkessel-Besitzer

empfehle ich meinen

Caoutschouc-Kessel-Lack

zum Bestreichen der inneren Flächen der Kessel als vorzügliches Mittel, um den Kesselstein leicht entfernen zu können.

Dieser Lack verhindert vollständig das Festsetzen des Steines an das Eisen, sodass das Reinigen der Kessel nur ein Viertel der bisherigen Zeit in Anspruch nimmt und keine Beschädigungen der Eisenplatten stattfinden können.

Proben von Kesselstein aus meinen eigenen Dampfkesseln, an welchen die Wirkungen des Lacks zu ersehen, können bei mir angesehen oder auf Wunsch eingesandt werden.

Franz Clouth,

Rheinische Gummiwaaren-Fabrik. Cöln.

Norddeutscher Bazar,

66. Gr. Steinstraße 66.

Special-Abtheilung

Schwarze Stoffe.

Wir empfehlen unseren werthen Kunden nachverzeichnete äußerst billig notirte Serien.

Schwarze Cachemire, 1 m, 20 br., effectiver Preis 3 M 25 J, als Gelegenheit, d. W. **2 95**

Schwarzer Merinos, 1 m, 20 br., viel. Preis 4 M 25 J, als Gelegenheit, d. W. **3 90**

Mate-lasse schwarz, 67 Cm. breit, waaber Preis 3 M 90 J der Meter **2 45**

Bicogne drapée schwarz, 1 m, 20 br., reeller Preis 5 M 90 J, als Gelegenheit, d. W. **3 90**

Schwarzen 1 m, 20 breit. Nips, durabellstes Kleid Preis 4 M 50 J, als Gelegenheit, d. W. **2 25**

Special-Abtheilung für Confection

bietet in für Confirmanden passenden Genres:

Talmas in Cachemire mit Spitze, elegant garnirt, früherer Preis 15 Mark, jetzt **10 00**

Saquettes in Cachemire u. Nips, früherer Preis 10 Mark, jetzt **7 50**

Dollmanns in Cachemire, früherer Preis 20 Mark, jetzt **12 00**

Dollmanns in Kamogarn, früherer Preis 30 Mark, jetzt **22 00**

Fühs in Cachemire, früherer Preis 12 Mark, jetzt **8 00**

Kaisermäntel in Cheviott, früherer Preis 15 Mark, jetzt **10 00**

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Musterkarte der neuesten Farben! Aufträge vermittelt unentgeltlich: Alexander Blau, Leipzigerstr. 103.



Stammbücher mit festen Blättern,

Stammbücher mit losen Blättern,

Schreib-Album in verschiedenen Größen,

Poesie-Album, Relief auf Material, Stammbücher-Verzierungen zc. zc.

à Blatt 3 Bfg., 5 Bfg., 6 Bfg., 10 Bfg., 15 Bfg.

Für Wiedervertäufer En-gros-Lager

Gr. Ulrichsstraße 42

I. Etage.

C. F. Ritter.

Uhrketten

in Talmi, Doré, Stahl, Leder.

Gummi m. Beschlag empfiehlt billigst

Albin Hentze,

Schmeerstr. 39.

Gummisauger

auf Milchflaschen, für Wiedervertäufer und im Einzelnen sehr billig bei

Albin Hentze,

Schmeerstr. 39.

Neue Cylinderuhren

empfehlen von 4 Uhr. an

C. Hohmann, Uhrmacher,

Halle a/S., an der Halle 14

u. Mittelstraßeneck.

Reparaturen gut, schnell u. billigst.

Die Althee-Bonbon

von Johannes Mitlacher,

Halle a/S., Poststraße 10,

welche sich durch ihre vorzügliche Wirksamkeit hier am Plage sehr schnell eingeführt haben, sind echt von jetzt ab außer bei Döbigen auch bei nachbenannten Herren zu haben:

G. C. Günther, Alstedt,

Otto Schatz, Sangerhausen,

Friedrich Beier, Eisleben,

H. Bach, Gonnern,

H. W. Müller, Weichenfels,

F. W. Tammöler, Zörbig,

Albert Sange, Duerfurt.

Bauzeichnungen u. Kostenaufschläge werden sachgemäß ausgeführt von Schade, Maurermeister in Göttinge.

Sing-Academie.

Sonntag den 18. Februar, früh

1/2 11 Uhr Übung im Saale der Volksschule. Altseltiges Erscheinen unbedingt notwendig.

Der Vorstand,

Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme, bestes Fabrikat, zum Fuß- und Handbetrieb, empfehle unter Garantie.

C. Beseler,
12. Gr. Ulrichsstr. 12.

Zur Confirmation

empfehlen in reichster Auswahl:

Mull, Nansoc, Battist, Rips-Piqué, Weisse Rüsche von 2 Mart an. Oberhemden, Kragen, Manschetten, Vorhemden.
Beinkleider, gefüttert und einfach, Corsets neuester Façons, Gest. Taschentücher v. 50 A. an.

F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.

Größte deutsche Singer-Nähmaschinen-Fabrik.

Reelle Garantie.



Jede echte Seidel & Naumann Singer-Nähmaschine trägt vorstehenden Stempel auf dem Patent-Knopf.



Unterricht gratis.



Jede echte Seidel & Naumann Singer-Nähmaschine trägt vorstehenden Stempel auf dem Patent-Knopf.

Gerichtete Anbahnung.

Jährliche Production 15000 Familien-Nähmaschinen.

Die Singer-Familien-Nähmaschinen von Seidel & Naumann in Dresden

erfreuen sich des besten Renommés, sind ihrer vielseitigen praktischen Verbesserungen wegen unstreitig das vorzüglichste Fabrikat, und übertreffen die sogenannten amerikanischen Nähmaschinen in allen Theilen. Die an jeder Maschine angebrachte Original-Patentvorrichtung vermindert die Abnutzung um 40 %.

Eine Nähmaschine ist für viele Familien ein theurer Gegenstand, es ist daher bei deren Anschaffung umso mehr zu empfehlen, stets nur das beste und solideste Fabrikat zu wählen. Alleiniger Repräsentant für Halle a. S.

Willh. Keulmann.

J. A. Heese

empfehlen feine mit allen Neuheiten des In- u. Auslandes ausgestatteten Lager von schwarzen classischen u. couleurteten — wasserechten — Seidenstoffen und Sammeten, ozonid-schwarzen Velvets und Velveteens, von Costume u. Kleiderstoffen für das Frühjahr in Rips, Cachemir, Popeline u. Batiste de laine etc., von Costume u. Kleiderstoffen für den Sommer in Mohair, Barège, Leinen, Jaconas, Percals etc. von Costume u. Confections-Gegenständen in modernster Form u. Stoffen, von weissen Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffen in allen Genres, Teppichen (in Smyrna, Aubusson, Tapestry etc.), Läuferstoffe jeder Art, von seidnen Taschentüchern, Cravatten für Herren u. Damen, von indischen u. französ. Châles, Fantasie u. schwarzen Cachemire Châles, Plaids, Reise- u. Beddecke etc.

Gros & detail.

Proben und feste Aufträge franco.

Berlin C., Alte Leipzigerstr. 1, a. d. Jungfernbrücke

Zur Confirmation

empfehlen billigt in großer Auswahl:

Mull, Battist, Nansoc, Brocates, weisse Unterrüsche, Beinkleider, Taschentücher, Garnituren, Oberhemden, Kragen, Manschetten und Shlipse.

Markt 5. Geschw. Jüdel.

Bettfedern und Daunen, fertige Betten u. Ueberzüge,

Genähte Inletts zum sofortigen Füllen Bettdecken u. woll. Schlafdecken

F. G. Demuth in Halle a/S., Neunhäuser 3/4, Fein- u. Wasche-Fabrik.

Press-Hart-Glas (Gehärtetes Fensterglas.)

Bleibt die 10fache Widerstandsfähigkeit des gewöhnlichen Fensterglases. Vorzüglich geeignet zu Laternen, Thür- und solchen Fenstereisen, die Druck und Stößen ausgesetzt sind. Proben werden auf Wunsch gern vorgelegt. Nach Anweisung unter Nachnahme.

Zur Entgegennahme von Aufträgen empfiehlt sich **Eduard Heckert, gr. Ulrichstr. 35.**

Blaudruck, halb- u. hoch- und Kleiderstoffe billigt in **Hildebrand's Dampffärberei, am Moritzbor 5.**

Säcke u. Planen

sowie eine Partie einmal gebrauchte Dreillsäcke empfiehlt zu billigen Preisen

Herm. Kramer, gr. Berlin 18.

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstr. 108.

Wäsche- und Ausstattungs-Magazin. Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche, Braut- und Kinder-Ausstattungen nach Probestück oder Maass. Besondere Façons. Garantie für gutes Sitzen. Billigste Preise.

Ausverkauf von Tapeten

in Resten von 6 bis 16 Stück, nach jetzt beendeter Inventur zu sehr billigen Preisen.

K. Rapsilber, gr. Klausstraße 4.

Glasermeistern

empfehlen Fensterbeschläge zu wieder ermäßigten Fabrikpreisen

Hempelmann & Krause, gr. Schlamm.

Tischlermeistern

empfehlen Bau- u. Möbelbeschläge zu neuen billigen Preisen. (Schranke) schlösser von 28 und ein Satz Kommodenschlösser von 65 Pf. an.)

Hempelmann & Krause, gr. Schlamm.

Sämmtliche Lehrbücher von Dietlein, Heck und Johansen, Gabriel und Supprian, sowie Brüggemann, Heilsgeschichte empfiehlt in dauerhaften Einbänden die Buchhandlung von **C. Puppendorf, Rannischestr. 10.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter erlaubt sich, da im verflohenen Jahre so viel im vorgegangenen Neujahre wegen Ueberbürdung unberücksichtigt bleiben mussten, die hochgeachteten in- und ausländischen Herrschaften, welche ihn für diesen Sommer mit Aufträgen zu beehren gedenken, ergebenst zu bitten, ihn bald davon zu benachrichtigen, um dadurch den vorbenannten Inanspruchnahmen vorzubeugen. Mit aller Hochachtung und Ergebenheit zeichnet

C. F. Springstein, Löffelmeister, Geiststraße 11. Lager Berliner Oeten.

Neu! Patent-Sohlen. Neu!

Stets bemüht, von den besten jetzt auf dem Gebiete der Industrie erscheinenden Neuhiten nur das Beste und Praktischste einzuführen, habe ich bei meiner letzten Anwesenheit in London diese Patent-Sohlen an mich gebracht und in allen meinen Commanditen eingeführt. Diese Patent-Sohlen haben sich sehr schnell eingeführt, da dieselben

- 1) haltbarer sind wie die stärksten Ledersohlen,
- 2) sind dieselben billiger wie die billigsten Ledersohlen,
- 3) schützen dieselben vor Nässe und Kälte,
- 4) geht es sich auf diesen Patent-Sohlen viel angenehmer wie auf Ledersohlen, da man keinen Druck von unten verspürt.

Diese Patent-Sohlen sind in allen Größen und Weiten für Herren, Damen, Knaben, Mädchen und Kinder stets in meiner **hiesigen Commandite: 10. Poststraße 10** vorrätig und werden in 5 Minuten aufgesetzt.

T. Rosenthal, mechan. Schuh- u. Stiefelfabrik aus Berlin, Myr: 10. Poststraße 10.

Ober-Röblinger Briquetts 25 Gr. 20 Wr., Ober-Röblinger Briquetts 3000 Std. 21,50 Wr., Ober-Röblinger Briquetts 1000 Std. 17 Wr. empfiehlt franco **Modler, gr. Ulrichstr. 23.**

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Stadt-Theater.
Dienstag den 20. Februar
Benefiz für Philipp Kraus
Das Stiftungsfest.
Aufspiel in 3 Acten von Moser.

Stadt-Theater.
Sonntag den 18. Februar 1877
Mit aufgehobenem Abonnement.
Zum zweiten Male:
Das

Donauweibchen.
Große komisch-romantische Oper in 3 Acten u. 10 Tableau v. F. Heuser. Musik von Bauer.
1. Tableau: Im Reiche der Niren.
2. Die Brautwerbung.
3. Der Burggeist.
4. Die Fahrt mit der Windmühle.
5. Das Donauweibchen.
6. Das Duell.
7. Stolperer als Ungeheuer.
8. Die Wärenjagd.
9. Verlobnte Dienstentliebe.
10. Die Hochzeit.
Opernpreise.

Montag den 19. Februar 1877.
38. Vorstellung im 3. Abonnement.
Freien nach Vorchrift.
Aufspiel in 4 Acten von Dr. G. Eppeler.
Schauspielpreise.

Frenbergs Garten.
Heute Sonntag den 18. Februar
Grosses
Nachmittag-Concert
von der
ganzen „Menzel'schen Capelle“ unter Leitung des Concertmeisters **Hausmann.**
Anfang 1/4 Uhr. Entree 30 R.-Pf.

Neues Theater.
Heute Sonntag den 18. Februar
Grosses Abend-Concert
von der
ganzen „Menzel'schen Capelle“ unter Leitung des Concertmeisters **Hausmann.**
Anfang 1/4 Uhr. Entree 30 R.-Pf.
Nach dem Concert
Tanzkränzen.

Hôtel zur Tulpe.
Montag den 19. Februar
Grosses Abend-Concert
von der
ganzen „Menzel'schen Capelle“ unter Leitung des Concertmeisters **Hausmann.**
Anf. 8 Uhr. Entree à Pers. 30 R.-Pf.

Unterzeichneter hält sich bei Abhaltungen von Kränzchen, Ballen u. Familienfesten als tüchtiger Pianist bestens empfohlen. Ergebenst **Fr. Friederich,** gr. Ulrichstr. 36 gold. Schiffschen.

A. L. N.
Brief erhalten. Morgen Trotha.
Mit einer Beilage.